



54 Prinzessinnen und Prinzen waren der Einladung zum Jubiläum gefolgt. Die Schöllonia-Familie mit Sylvia Pledl (v.r.), Karin Kühnel und Thomas Habereder sowie Schirmherr Alois Oswald (v.l.), Martin Pfeffer und Klaus Ellerbeck begrüßten sie beim Empfang im Rathaus.

Humor braucht's nicht nur im Fasching

Schöllonia feierte ihr 50-jähriges Bestehen – DJ Bobo gratulierte per Audio-Botschaft

Von Sabine Süß

Schöllnach. Bei einem Geburtstag trifft sich die Familie: Das stellte Bürgermeister Alois Oswald am Samstagabend fest. Zur Feier des 50-jährigen Bestehens kam die Schöllonia-Familie zusammen – mit Prinzenpaar-Empfang und einer „Reise durch die Geschichte“ wurde das Jubiläum begangen.

Los ging es mit einem Empfang für die Prinzenpaare, die in den vergangenen 50 Jahren die Faschingsgesellschaft Schöllonia repräsentierten. „48 Prinzenpaare standen in dieser Zeit an der Spitze unserer Schöllonia“, sagte Thomas Habereder, der als Sitzungspräsident den Abend moderierte. 54 Prinzessinnen und Prinzen waren der Einladung gefolgt. Mit den Musikern Christian und Marcel von der Band „downtown“ aus Vilshofen zogen die Prinzenpaare über den Marktplatz zum Gasthof Muckenthaler, wo im Saal bereits die Gäste auf die illustre Gesellschaft warteten. Durchs Spalier des Schöllonia-Präsidiums zogen die Prinzenpaare ein, beklatscht von einer über 35 Mann starken Delegation des „Ammerischen Carnivals Clubs“ aus der Schöllnacher Partnergemeinde Ammern in Thüringen sowie vielen weiteren Gästen.

Unter ihnen begrüßte Schöllonia-Präsidentin Karin Kühnel auch den Regionalpräsidenten Robert Schweiger von der Vereinigung Ostbayerischer Faschingsgesellschaften, stellvertretenden Landrat Josef Färber, die Bundestagsabgeordneten Rita Hagl-Kehl und Thomas Erndl, SPD-Kreisvorsitzenden Ewald Straßer, Pfarrerin Astrid Sieber, Vertreter der Vilusia Vilshofen, der Hofnarria Hofkirchen, der Wanderfreunde Obfling, des SPD-Ortsvereins Schöllnach sowie des FC-Bayern-Fanclubs Poppenberg.

„50 Jahre Schöllonia, das steht für 50 Jahre Tanzauftritte, Jugendarbeit, Tanzsport und vieles mehr“, sagte Karin Kühnel. Wunderschöne Zeiten, aber auch schwierige Augenblicke habe es in diesen 50 Jahren gegeben – „und in all diesen Jahren war die Schöllonia immer ein hervorragender Verein“.

„Es ist zwar eigentlich noch nicht Fasching. Doch man sollte das Leben mit Humor nehmen“, stellte Bürgermeister Alois Oswald fest, der als Schirmherr den Verantwortlichen der Schöllonia für ihren Einsatz dankte. Regionalpräsident Robert Schweiger freute sich über die Anwesenheit so vieler ehemaliger Prinzenpaare und dankte der Schöllonia für die gute Arbeit im Landesverband.



Geburtstagskinder und Gratulanten: Sylvia Pledl (v.r.), Thomas Habereder, Karin Kühnel und Gerhard Wiesner mit Gundula Schäfer und Hartmut Meyenberg.

Mit dem Showtanz der Schöllnacher Prinzengarde begannen die Auftritte, mit denen die Schöllonia-Familie ihren Geburtstag feierte. „Die Schöllonia steht für 50 Jahre Erfolgsgeschichte“, sagte Thomas Habereder, der aus dem Gründungsprotokoll vorlas. Dazu gibt es eine Vorgeschichte: Auf Initiative von Fritz Göschl kam bereits 1964 die erste Prinzengarde zusammen, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Schöllnach. Am 22. März 1969 wurde schließlich die Faschingsgesellschaft gegründet, um die Auftritte der Prinzengarde effektiver zu organisieren. Um Fritz Göschl formierte sich das Präsidium des Vereins, der in der Anfangszeit den Namen „Schellena“ trug.

Einer, der fast von Anfang an als Büttenredner dabei war, war Josef Ammerer: 1973 hatte er seinen ersten Auftritt. Sein Markenzeichen waren die riesigen Ohren – „und er hat manchmal

so viel geredet, dass er noch geredet hat, wenn die Prunksitzung schon lange vorbei war“, führte Tommy Habereder zum Vergnügen des Publikums aus. Am Samstag fasste er sich kurz und appellierte an die Schöllonianer: „Macht weiter mit eurer wunderbaren Schau und allen ein donnerndes Schöllia Helau!“

Von 1981 bis 1997 führte Josef Drasch den Verein. In den „wilden 80ern“ hatte er es damit nicht immer leicht, denn es wurde immer schwieriger, genügend Mädchen für eine Prinzengarde und Prinzenpaare zu finden. So kam es, dass zwei Jahre hintereinander eine „Senioren-Prinzengarde“ für die Schöllonia auftrat.

Doch die Schöllonianer gaben nie auf und so übernahm Uwe Baier 1997 das Amt des Präsidenten. „Es war eine wunderbare Ehre, als Prinz, Büttenredner, Hofmarschall und Präsident für die Schöllonia da zu sein“, stellte er fest.



1973 stand Josef Ammerer erstmals als Büttenredner bei der Schöllonia-Prunksitzung auf der Bühne.

Zum Jahrtausendwechsel folgte der Startschuss für eine neue Ära: Christian Raith stand von 2000 bis 2010 an der Spitze der Schöllonia. Mit Gstanzn und vielen Anekdoten blickte dieser auf die Höhepunkt seiner Amtszeit zurück, darunter den Ostbayerischen Faschingszug in Deggenndorf oder das Prinzengardetreffen in Osterhofen. 2002 wurde zudem eine Standardart angeschafft und mit einem großen Festakt geweiht. Fahnen- und Standartenmutter

wurde damals Cornelia Fuchs, die am Samstag natürlich auch zur Feier gekommen war.

2010 übernahm Thomas Habereder das Amt des Schöllonia-Präsidenten, seit 2018 steht mit Karin Kühnel erstmals eine Frau an der Spitze des Vereins. Einige prominente Gratulanten ließen sich aus dem Lautsprecher vernehmen: Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Deggenndorfs Oberbürgermeister Christian Moser und DJ Bobo gratulierten per Audio-Botschaft zum Jubiläum.

„Ein Schöllnach ohne Schöllonia, das wäre nicht auszudenken“, stellte Mario Baier fest, der als Büttenredner in Gedichtform auf die Geschichte des Vereins zurückblickte: „50 Jahre Schöllonia – 50 Jahre regiert der Narr“. Mit Lutz Seidenstücker vom ACC Ammern fand sich noch ein weiterer Büttenredner auf der Bühne ein. Er eiferte sich über „Biomasse mit Internetanschluss“, die zwar über alles meckere, was „die da oben“ tun, aber selber nie aktiv werden, und über das kaputte Bildungssystem in Deutschland: „Heutzutage sind Steckdosen und Jalousien intelligenter als die Abiturienten.“ Auch die ACC-Präsidentin Gundula Schäfer und Hartmut Meyenberg gratulierten zum Jubiläum: Sie überreichten Thüringer Spezialitäten und ein Fotobuch an das Präsidium mit Karin Kühnel, Sylvia Pledl und Gerhard Wiesner.

Doch was wäre eine Geburtstagsfeier der Schöllonia ohne Tanzauftritte: Tanzmariechen Laura Rietschel und Funkenmariechen Sina Pledl erhielten viel Applaus für ihren Tanz, bei dem sie von Funkenmariechen „Gerlinde Kreuzsprung“ (Gerhard Früchtl) unterstützt wurden. Auch das Ammerer Funkenmariechen Jessica Neumann tanzte für die Schöllnacher. Die Ammerer Prinzengarde zeigte einen beeindruckenden Showtanz, nach dem die Gäste im Muckenthaler-Saal die Tänzerinnen und Tänzer erst nach einer Zugabe wieder entließen.



Was wäre eine Geburtstagsfeier der Schöllonia ohne Tanzauftritt? Die Prinzengarde zeigte ihren Showtanz.